



Bericht zum Geschäftsjahr 2012



12 →

A&B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG

→ Inhalt

1	Vorwort des Vorstandes
3	Rechtliche Verhältnisse
4	Lagebericht 2012
12	Bilanz zum 31. Dezember 2012
14	Gewinn-und-Verlust-Rechnung 2012
16	Anhang
22	Bestätigungsvermerk
24	Ergebnisverwendung
25	Bericht des Aufsichtsrates

Vorwort des Vorstandes

**Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,**

das zurückliegende Geschäftsjahr war bestimmt von der Diskussion über das neue Gasmarktmodell und der Umsetzung der Wechselplattform.

Nach der erfolgreichen Strom-Integration im Westen war die A&B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG (A&B), abgesehen vom 2. Stromclearing für Vorarlberg, hauptsächlich mit dem Gasclearing und Support der APCS Power Clearing and Settlement AG (APCS) befasst. Mit Oktober 2012 hat die A&B darüber hinaus die Central-Counterparty-Funktion für die westlichen Verteilergebiete übernommen.

Die A&B hat ein neues Content-Management-System (CMS) in Betrieb genommen und sich bezüglich der Errichtung eines Biomethanregisters bzw. einer Transparenzplattform mit dem Bilanzgruppenkoordinator im Osten abgestimmt.

Im Jahr 2012 erfolgte seitens der Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (E-Control) wieder eine Überprüfung und Neufestsetzung der Clearinggebühr. Die Verrechnung der neuen Clearingfee erfolgt mit 01.01.2013. Zur Sicherstellung der Finanzierung der Zusatzaufgaben der A&B, insbesondere die Anbindung an das Marktgebiet NetConnect Germany (NCG) bzw. die Umsetzung der Wechselplattform, wird eine Erhöhung um 79,68% wirksam. Bisher wurde durch die Behörde eine einheitliche Clearingfee sowohl im Strom- als auch im Gasbereich für die Regelzone Ost und die Regelzonen Tirol und Vorarlberg vorgesehen. Durch die im Verhältnis zur Kostenbasis hohen Kosten aus den oben beschriebenen Zusatzthemen, die insbesondere ab dem Jahr 2013 anfallen, wird von dieser Vorgehensweise für die Jahre 2013 und 2014 abgewichen, um eine durchschnittlich angemessene Rendite zu erzielen. Mit 01.01.2013 entfällt die Clearingfee für Handelsumsätze.

Aufgrund der Aufnahme der Belieferungstätigkeit mehrerer Bilanzgruppen im Netzgebiet Ausserfern wird dieses Netzgebiet ab 01.01.2013 von der A&B gecleart. Damit betreut die A&B drei Bilanzgebiete im Westen, für welche die Ausgleichsenergie sowie deren Preise voneinander unabhängig ermittelt und abgerechnet werden.

Die große Herausforderung, vor der die A&B steht, ist die Anbindung der westlichen Verteilergebiete im Sinne des neuen Marktmodells und der Bezug von Ausgleichsenergiemengen über den Virtuellen Handlungspunkt (VHP) des NCG.

→ Vorwort des Vorstandes

Den Herausforderungen des Jahres 2012 konnten wir gemeinsam mit der Unterstützung und dem Know-how unserer Mitarbeiter* erfolgreich begegnen. Wir danken daher allen für ihr Engagement sowie für das Verantwortungsbewusstsein und die Professionalität, mit denen sie täglich ihrer Arbeit nachgehen und damit zu unserem Erfolg als Verrechnungsstelle wesentlich beitragen. Mit der Unterstützung unserer Mitarbeiter blicken wir auch den Herausforderungen des Jahres 2013 zuversichtlich entgegen.

Der Vorstand bedankt sich für das von den Aktionären und den Aufsichtsräten in ihn gesetzte Vertrauen. Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, Ihre Erwartungen zu erfüllen.

Innsbruck, im Juni 2013

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

Ing. Mag. Helmut Stubenböck

*Es wird darauf hingewiesen, dass zum Zwecke der besseren Lesbarkeit auf geschlechtsneutrale Formulierungen in diesem Geschäftsbericht verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle gewählten personenbezogenen Bezeichnungen auf beide Geschlechter.

Rechtliche Verhältnisse

Eigentümerstruktur, Vorstand & Aufsichtsrat

Aktionäre

Name	31.12.2012	
	Stück	%
APCS Power Clearing and Settlement AG	34.600	50,00
AGCS Gas Clearing and Settlement AG	34.600	50,00
	69.200	100,00

Vorstand

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA	seit 01.01.2011
Dipl.-Ing. Mag. (FH) Karl Schobel	bis 30.09.2012
Ing. Mag. Helmut Stubenböck	seit 01.09.2012

Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager, Vorsitzender	seit 21. 01. 2011
Dipl.-Ing. Johannes Türtscher, Stellvertreter des Vorsitzenden	seit 21. 01. 2011
Wolfgang Aubrunner	seit 21. 01. 2011
Mag. Thomas Trattler	seit 19.06.2008

1. Überblick

Das Jahr 2012 war in vielerlei Hinsicht ein Jahr der Herausforderungen. Unsicherheiten wegen Staatsverschuldung, Bankenkrise und einem möglichen erneuten Rückfall der Eurozone in die Rezession prägten das vergangene Jahr.

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich 2012 wieder abgeschwächt. Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung in der europäischen Staatsschuldenkrise hält an. In den verschiedenen Regionen der Welt setzen sich deutliche Wachstumsunterschiede fort. In der Eurozone ist die Wirtschaftsleistung 2012 gesunken. Die Volkswirtschaften der südeuropäischen Staaten, die sich in Rezession befinden, sind wegen der Konsolidierung der öffentlichen und privaten Finanzen und der hohen Unsicherheit in diesen Ländern erneut spürbar geschrumpft. In den USA lag die jährliche Wachstumsrate nahezu unverändert bei etwa 2,2%. Das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern blieb weiterhin hoch, schwächte sich aber insbesondere aufgrund der sinkenden Güternachfrage aus den USA und Europa ab. Österreich verzeichnete einen leichten Wirtschaftsaufschwung, der für das Gesamtjahr 2012 zu einem BIP-Wachstum von ca. 0,8% führte. Für 2013 wird ein leichtes Wirtschaftswachstum erwartet.

Der österreichische Erdgasverbrauch in den drei Verteilergebieten liegt bei rund 91,1 TWh (Verteilergebiete: Ost 85,2 TWh; Tirol: 3,7 TWh; Vorarlberg: 2,2 TWh). Der Gasverbrauch reduzierte sich um 4,59%, der Stromverbrauch stieg hingegen um 0,89%. Ein sehr kalter Februar 2012 hatte die kritische Verbrauchssituation beim Gas etwas gedämpft.

Für die österreichische Gaswirtschaft stellte besonders das neue Gaswirtschaftsgesetz einen Höhepunkt dar. Für die Abwicklung des Marktmodells, welches ab 2013 operativ ging, sind im Osten Österreichs der Marktgebietsmanager (MGM), der Verteilergebietsmanager (VGM), der Bilanzgruppenkoordinator (BKO) sowie der virtuelle Handlungspunkt (VHP) in verteilten Rollen zuständig. Die westlichen Marktgebiete werden über Deutschland versorgt. Der VHP befindet sich daher in Deutschland. Die A&B wird die neuen Marktregeln fristgerecht ab Oktober 2013 umsetzen. Zu diesem Zweck wird sich die A&B am NCG registrieren und wegen der Differenzierung zwischen Tages- und Stundenbilanzierung und dem neuen Preismodell das IT-System neu aufbauen. Der VGM ist für die Abrufe im Namen und auf Rechnung der A&B verantwortlich. Durch das neue Gasmodell mit Tagesbilanzierung, welches mit dem Jahr 2013 operativ geht, sollen neue Versorger motiviert werden in den österreichischen Gasmarkt einzutreten.

Der Energiemarkt unterliegt enormen Veränderungen. Unsicherheiten belasten die bestehenden und neuen Marktteilnehmer, die Risiken im Energiemarkt steigen.

Das Kerngeschäft der A&B im Betrieb der Verrechnungsstelle Gas für die Verteilergebiete Tirol und Vorarlberg verlief 2012 reibungslos.

Im Bereich Elektrizitätsmarkt wurden mit 01.01.2012 die Regelzonen der Vorarlberger Energienetze GmbH (VEG) und der Austrian Power Grid AG (APG) in Form eines gemeinsamen Betriebes gemäß § 23 EIWOG 2010 zusammengefasst. Durch diese Zusammenführung kam es 2012 nochmals zu einer weiteren Reduktion von Einnahmen aus der

Lagebericht

Überblick

Clearingfee, nachdem schon 2011 die Zusammenführung des operativen Betriebs der Regelzonen APG und TIWAG-Netz AG zu einer Reduktion der Clearingfee-Einnahmen geführt hat. Die A&B erbrachte im Jahr 2012 Clearing-Dienstleistungen an die APCS. Diese Dienstleistungen tragen wesentlich zu den Erlösen der A&B bei.

Die Clearingfee für Retail blieb im Berichtszeitraum unverändert. Im Jahr 2012 wurde ein Clearingfee-Verfahren abgewickelt, wobei die Clearingfee für Tirol und Vorarlberg für den Zeitraum ab 2013 wesentlich erhöht wurde, um damit die neuen operativen Aufgaben der A&B, insbesondere die Anbindung an den deutschen Gasmarkt und die Bereitstellung der Wechselpattform, zu finanzieren.

Die A&B gründete die Gas-Gebiets-Manager West AG (GGMW), um die im Gaswirtschaftsgesetz 2011 für den VGM festgelegten Aufgaben wahrzunehmen. Die A&B ist 100%ige Eigentümerin der GGMW. Seitens TIGAS – Erdgas Tirol GmbH (TIGAS) erfolgte eine Benennung der GGMW als VGM für Tirol; diese Benennung wurde seitens der E-Control nicht akzeptiert.

Die A&B verlegte ihren Firmensitz in das Palais Sarnthein. Der Umzug wurde zu einer weiteren operativen Entflechtung von der ehemaligen Eigentümerin TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG (TIWAG) im Bereich der IT-Infrastruktur genutzt. Die Buchhaltung und Teile der IT-Infrastruktur werden von der CISMO Clearing Integrated Services an Market Operations GmbH (CISMO) bereitgestellt. Die Verrechnung der Ausgleichsenergiebeiträge an die Bilanzgruppen wird ab Oktober 2012 von A&B selbst durchgeführt.

In unten stehender Tabelle sind die Eckdaten des Geschäftsjahres 2012 für den Strom- und Erdgasmarkt zusammenfassend dargestellt:

Kenngroße	Ultimo 2012	Ultimo 2011
Vorstand	2	2
Mitarbeiter	0	0
Regelzonen	2	3
Aktive Bilanzgruppen Strom Vorarlberg	0	18
Aktive Lieferanten Strom Vorarlberg	0	24
Aktive Bilanzgruppen Gas Tirol	8	7
Aktive Bilanzgruppen Gas Vorarlberg	4	3
Netzbetreiber Strom	0	11
Netzbetreiber Gas	4	4

Tab. 1: Eckdaten 2012 für die von A&B betreuten Gasmärkte Tirol und Vorarlberg

→ Lagebericht

Marktregeln/Verträge/AB-BKO

2. Marktregeln/Verträge/AB-BKO

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bilanzgruppenkoordinators (AB-BKO) wurden angepasst. Die Änderungen betrafen die Erhöhung der Mindestsicherheit Gas, die Übernahme der Central-Counterparty-Rolle durch die A&B und den Balancing-Shipper für die Bilanzzone Ausserfern.

Die Regelzonenführer (RZF) Gas haben ihre Funktion an den von der E-Control eingesetzten VGM übertragen. Die A&B hat mit dem VGM einen Vertrag abgeschlossen. Im Zuge dieser Funktionsübertragung wurde auch die Central-Counterparty-Rolle im Rahmen der Ausgleichsenergieabrechnungen von den Regelzonenführern an die A&B übertragen. Die AB-BKO wurden entsprechend angepasst, die notwendigen Abwicklungsprozesse wurden eingerichtet.

3. Risiko- und Sicherheitenmanagement

Aufgrund der Regelzonenintegration Vorarlberg wurden Sicherheiten an die Marktteilnehmer rückgeführt. Mit der Übertragung der Rolle der Central-Counterparty-Funktion trägt seit Oktober die A&B das Kreditrisiko. Durch den Betrieb der Wechselplattform ergibt sich für A&B ein zusätzliches operatives Risiko. Die Haftung der A&B ist hierbei mit EUR 200.000 pro Jahr limitiert.

4. Marktentwicklung

Im Bereich Gas lag die Endverbrauchsmenge für Tirol und Vorarlberg im Jahr 2012 bei 5.896 GWh und zeigt damit eine Steigerung von 8,94 % gegenüber dem Vorjahr (5.412 GWh). Diese Steigerung erfolgte aufgrund von Verbrauchszuwächsen im Februar und April. Die Verbrauchsmengen von 2011 und 2012 im Vergleich zeigt nachfolgende Abbildung:

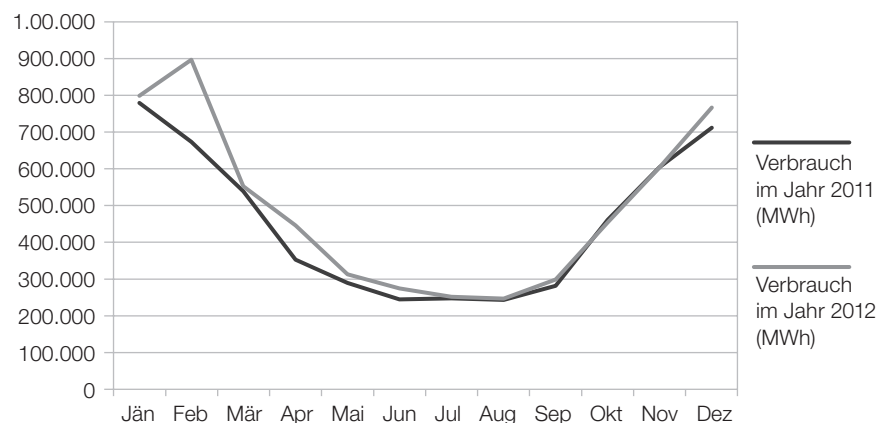


Abb. 1: Gasverbrauch in Tirol und Vorarlberg für die Jahre 2011 und 2012 im Vergleich

Der Marktanteil neuer Versorger am Endverbrauch hat sich im Verteilergesamtgebiet Tirol leicht reduziert und im Verteilergesamtgebiet Vorarlberg deutlich erhöht:

Marktanteil neuer Versorger					
	2008	2009	2010	2011	2012
GAS Tirol	0,0%	6,0%	11,9%	12,6%	12,1%
GAS Vorarlberg	0,0%	0,0%	0,6%	2,0%	3,1%

Tab. 2: Marktanteil neuer Versorger im Gasmarkt

5. Mitarbeiterentwicklung

Die A&B verfügt über keine eigenen Mitarbeiter. Die für die A&B tätigen Personen werden von der CISMO (2 Vollzeitmitarbeiter, 2 Teilzeitmitarbeiter) über Dienstleistungsverträge am Standort Innsbruck bereitgestellt. Die Mitarbeiterressourcen, über die die A&B verfügt, betreuen das operative Geschäft der A&B und unterstützen darüber hinaus die APCS bei deren Clearingtätigkeiten.

6. Neue Geschäftsfelder

Im Berichtsjahr wurden keine Dienstleistungen im Rahmen neuer Geschäftsfelder erbracht.

7. Clearingfee

Seit 01.01.2011 gilt die „Verordnung der Energie-Control GmbH mit der das Clearingentgelt für die Erfüllung der Aufgaben eines Bilanzgruppenkoordinators im Erdgasbereich festgesetzt wird (Erdgas-Clearingentgelt-Verordnung)“:

	EUR/MWh
CF Gas Retail	0,0374
CF Gas OTC	0,0010

Tab. 3: Clearingfee ab 01.01.2011

8. Zweigniederlassungen

A&B betreibt keine Zweigniederlassungen, alle operativen und clearingrelevanten Tätigkeiten werden am Sitz der Gesellschaft in Innsbruck durchgeführt.

9. Bericht über Beteiligungen

Die A&B gründete im März 2012 die GGMW. Diese wurde in der Folge von der TIGAS als VGM für Tirol benannt. Die Benennung wurde seitens der E-Control abgewiesen und es wurde im Gegenzug die AGGM Austrian Gas Grid Management AG (AGGM) als VGM für Tirol benannt. Die TIGAS hat in der Folge beim Verwaltungsgerichtshof Beschwerde eingebracht.

10. Finanzielle Leistungsindikatoren

Geldflussrechnung

Die Entwicklung der liquiden Mittel ist in folgender Tabelle dargestellt:

	2012	2011
Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	160.253,97	443.765,02
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	- 71.434,91	- 254,77
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 96.343,14	- 451.417,92
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 7.524,08	- 7.907,67
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	1.266.286,85	1.274.194,52
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.258.762,77	1.266.286,85

Kennzahlen

In der folgenden Tabelle sind die Kennzahlen dargestellt:

	2012	2011	Veränderung
Eigenkapitalquote	69,39%	88,96%	- 19,56%
Eigenkapitalrentabilität	7,55%	8,84%	- 1,29%
Umsatzrentabilität	13,31%	17,49%	- 4,19%
Return-on-Investment (ROI)	4,57%	6,86%	- 2,29%

Die Eigenkapitalquote beträgt 69,39 % (Vorjahr 88,96 %) und stellt die Relation zwischen dem Eigenkapital von EUR 1.267.310,19 (Vorjahr EUR 1.291.957,24) und dem Gesamtkapital von EUR 1.826.285,62 (Vorjahr EUR 1.469.487,58) dar.

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt 7,55 % (Vorjahr 8,84 %). Das Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit (EGT) von EUR 96.665,19 (Vorjahr EUR 129.943,30) steht zu einem Eigenkapital aus dem laufenden Wirtschaftsjahr und dem Vorjahr im Durchschnitt von EUR 1.279.633,72 (Vorjahr EUR 1.469.487,58) gegenüber.

Die Umsatzrentabilität ergibt sich aus der Gegenüberstellung von EGT von EUR 96.665,19 (Vorjahr EUR 129.943,30) zu den Umsatzerlösen von EUR 726.524,68 (Vorjahr EUR 742.946,40) und beträgt 13,31 % (Vorjahr 17,49 %).

Der ROI ist mit 4,57 % (Vorjahr 6,86 %) errechnet. Hier wurde das EGT von EUR 96.665,19 (Vorjahr EUR 129.943,30) und Aufwandszinsen von EUR 114,31 (Vorjahr EUR 69,22)

Lagebericht

Voraussichtliche Entwicklung 2013 und Risiken

abzüglich sonstiger Zinsen und Erträgen von EUR 21.879,03 (Vorjahr EUR 17.487,19) dem Gesamtkapital aus dem laufenden Wirtschaftsjahr und dem Vorjahr im Durchschnitt von EUR 1.639.309,86 (Vorjahr EUR 1.639.690,18) in Beziehung gestellt.

11. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Die A&B führte im Geschäftsjahr 2012 keine Forschungs- bzw. Entwicklungstätigkeiten durch.

12. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Mit 01.01.2013 werden die Ausgleichsenergiemengen der Bilanzzone Reutte von der A&B ermittelt und abgerechnet.

Mit 01.01.2013 erfolgt der Lieferantenwechsel über die von den BKO bereitgestellte Wechselplattform.

13. Voraussichtliche Entwicklung 2013 und Risiken

Da der voraussichtlichen Entwicklung und den Unternehmensrisiken ein zukunftsbezogenes Element innewohnt, kann keine Gewähr für die folgenden zukunftsgerichteten Aussagen übernommen werden. Die Risiken unterteilen sich in operationelle Risiken, finanzielle Risiken und regulatorische Risiken.

Der Umsatz der A&B ist bestimmt durch die Verbrauchsmengen Gas in Tirol und Vorarlberg sowie durch den Dienstleistungsverkauf der A&B an die APCS. Die Verbrauchsmengen im Jahr 2013 werden von der wirtschaftlichen Entwicklung und der Wettersituation in den Wintermonaten bestimmt sein. Für die Verbrauchsmengen und für den jährlich erneuerten Dienstleistungsverkauf an die APCS kann keine gesicherte Voraussage getroffen werden.

Im Jahr 2013 wird an der Umsetzung des neuen Gaswirtschaftsgesetzes gearbeitet werden. Das Bilanzierungs- und Regelenergiebewirtschaftungssystem wird vollkommen neu gestaltet werden. Das neue Marktmodell wird große Änderungen im IT-System der A&B mit sich bringen. Ein Clearing zu Null wird aufgrund des in der Gas-Marktmodell-Verordnung festgelegten Preismodells ab Oktober 2013 nicht mehr möglich sein. Damit wird der BKO ein Ergebnis aus den Ausgleichsenergieein- und -verkäufen und der Verrechnung einer Regelenergieumlage ausweisen. Dieses Ergebnis ist abhängig von der Preissituation im NCG und den physikalisch abgerufenen Ausgleichsenergiemengen. Eine Vorhersage dieses Ergebnisses ist nicht möglich. Da die physikalischen Ausgleichsenergiemengen unmittelbar bezahlt werden müssen, wird der BKO einen Liquiditätsrahmen vorsehen müssen.

→ Lagebericht

Voraussichtliche Entwicklung 2013 und Risiken

Aufgrund des Ökostromgesetzes sind die BKO verpflichtet, ein Biogasnachweissystem zu führen. Der BKO für das Verteilergebiet Ost hat bereits eine sogenannte Biogasnachweisdatenbank bereitgestellt. Aus dem Clearingsystem der A&B werden Biomethanein-speisedaten an die AGCS übermittelt, damit auf Basis dieser Daten Biomethanzertifikate erstellt werden können.

Die Wechselpattform, welche die BKO im Rahmen eines gemeinsamen Projektes entwickeln, wurde mit Beginn 2013 in einer „Light-Version“ umgesetzt. Das entsprechende CMS-Portal wurde unter <http://www.energylink.at> eingerichtet. Mit Mitte 2013 wird die Vollversion bereitgestellt werden. Der BKO als verantwortlicher Betreiber der Wechselpattform haftet mit bis zu EUR 200.000 pro Jahr.

Seit Beginn der Liberalisierung hat sich die Anzahl der Marktteilnehmer in Österreich beinahe verfünffacht. Aus Sicht der A&B ist das Risiko von Marktteilnehmerausfällen wesentlich höher einzuschätzen als noch zu Beginn der Liberalisierung. Das Risiko-managementsystem der A&B verpflichtet die Marktteilnehmer zur Hinterlegung von Sicherheiten. Die Ausgleichsenergie wird nicht mehr von den Regelzonenführern TIWAG-Netz AG und Vorarlberger Energienetze GmbH (vormals VKW-Netz AG) verrechnet, sondern direkt von A&B selbst durchgeführt. Risiken aus Ausgleichsenergie treffen damit unmittelbar die A&B.

Innsbruck, am 18. April 2013

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

Ing. Mag. Helmut Stubenböck

Jahresabschluss 2012

12



→ Bilanz

zum 31.12.2012

AKTIVA

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,14	20.636,67
II. Sachanlagen	554,86	0,00
III. Finanzanlagen	70.700,00	0,00
	71.255,00	20.636,67
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	496.267,85	163.423,47
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.258.762,77	1.266.286,85
	1.755.030,62	1.429.710,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. andere Abgrenzungsposten	0,00	1.987,12
Summe Aktiva	1.826.285,62	1.452.334,11

Bilanz

zum 31.12.2012

PASSIVA

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	692.000,00	692.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. nicht gebundene	434.400,00	434.400,00
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	69.200,00	69.200,00
IV. Bilanzgewinn	71.710,19	96.357,24
<i>(davon Gewinnvortrag EUR 0,00; Vorjahr: EUR 0,00)</i>		
	1.267.310,19	1.291.957,24
B. Rückstellungen	20.625,00	23.000,00
C. Verbindlichkeiten	538.350,43	137.376,87
Summe Passiva	1.826.285,62	1.452.334,11

→ Gewinn-und-Verlust-Rechnung

01.01.2012 bis 31.12.2012

	2012 EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse	726.524,68	742.946,40
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	2.912,38
b) übrige	0,00	5.969,99
	0,00	8.882,37
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.500,00	0,00
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	20.816,58	20.636,66
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	0,00	1.471,80
b) übrige	624.307,63	626.295,53
	624.307,63	627.767,33
6. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 5)	74.900,47	103.424,78
7. Erträge aus anderen Wertpapieren	0,00	1.289,55
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.879,03	17.487,19
9. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	7.811,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	114,31	69,22
11. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 7 bis 10)	21.764,72	26.518,52

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

01.01.2012 bis 31.12.2012

	2012 EUR	2011 EUR
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	96.665,19	129.943,30
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24.955,00	33.586,06
14. Jahresüberschuss	71.710,19	96.357,24
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
16. Bilanzgewinn	71.710,19	96.357,24

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

2. Anlagevermögen

2.1 Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Dabei wird folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt:

EDV-Software 3–4 Jahre

2.2 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 Jahre

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 400,00, wurden im Geschäftsjahr voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 226 (3) UGB als Zugang und Abgang ausgewiesen.

2.3 Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit notwendig außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

3. Umlaufvermögen

3.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

4. Rückstellungen

4.1 Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND DER GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1. Bilanz

1.1 Aktiva

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus dem folgenden Anlagespiegel ersichtlich:

	Anschaffungswert 01.01.2012 31.12.2012 EUR	Zugang Umbuchung EUR	Abgang Umbuchung EUR	Abschreibung kumuliert 01.01.2012 31.12.2012 EUR	Buchwert 01.01.2012 31.12.2012 EUR	Abschreibung Zuschreibung EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Software	65.900,00 65.900,00	0,00 0,00	0,00 0,00	45.263,33 65.899,86	20.636,67 0,14	20.636,53 0,00
II. Sachanlagen						
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00 665,83	734,91 0,00	69,08 0,00	0,00 110,97	0,00 554,86	180,05 0,00
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	0,00 70.700,00	70.700,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 70.700,00	0,00 0,00
Summe Anlagespiegel	65.900,00 137.265,83	71.434,91 0,00	69,08 0,00	45.263,33 66.010,83	20.636,67 71.255,00	20.816,58 0,00

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Vorjahr	418.517,76 151.305,97	418.517,76 151.305,97
Sonstige Forderungen u. Vermögensgegenstände Vorjahr	77.750,09 12.117,50	77.750,09 12.117,50
Summe Forderungen Vorjahr	496.267,85 163.423,47	496.267,85 163.423,47

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Im Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ sind EUR 2.656,82 (Vorjahr: EUR 0,00) an wesentlichen Erträgen enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

1.2 Passiva

Eigenkapital

Das Grundkapital, das zur Gänze (EUR 692.000,00) eingezahlt ist, ist in 69.200 Stückaktien zerlegt. Die nicht gebundenen Kapitalrücklagen stammen aus den geleisteten Gesellschafterzuschüssen

In der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene Rückstellungen

Folgende Rückstellungen haben einen erheblichen Umfang, wurden jedoch in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesen:

	Stand 01.01.2012 EUR	Verwendung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.12.2012 EUR
Rückstellung für Rechts-/ Beratungskosten	0,00	0,00	4.650,00	4.650,00
Sonstige Rückstellungen	23.000,00	23.000,00	15.975,00	15.975,00
Summe Rückstellungen	23.000,00	23.000,00	20.625,00	20.625,00

Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Vorjahr	14,10 0,00	14,10 0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen Vorjahr	465.616,99 5.755,63	465.616,99 5.755,63
Sonstige Verbindlichkeiten Vorjahr	72.719,34 131.621,24	72.719,34 131.621,24
<i>davon aus Steuern</i> <i>Vorjahr</i>	<i>65.113,44</i> <i>19.763,92</i>	<i>65.113,44</i> <i>19.763,92</i>
Summe Verbindlichkeiten Vorjahr	538.350,43 137.376,87	538.350,43 137.376,87

→ Anhang

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Sonstige Verbindlichkeiten

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind keine wesentlichen Beträge enthalten, die als Aufwand erfasst wurden, aber erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

2. Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde gemäß § 231 (2) UGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Verrechnungsverbot des § 196 UGB wurde beachtet.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Das EGT wurde mit Körperschaftsteuer in Höhe von EUR 24.955,00 belastet.

III. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

Angaben über Beteiligungsunternehmen

Gemäß § 238 Z 2 UGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital	Anteil in %	Letztes Ergebnis	Bilanz- stichtag
Gas-Gebiets-Manager West AG	Innsbruck	70.228,84	100,00	228,84	31.12.2012

Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB) beträgt:

	2012	2011
Arbeiter	0	0
Angestellte	0	0
Gesamt	0	0

Im abgelaufenen Geschäftsjahr und im Vorjahr waren keine Dienstnehmer in der Gesellschaft beschäftigt, sondern die Personalaufwendungen wurden von der CISMO verrechnet.

Anhang

Sonstige Pflichtangaben

Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA (seit 1. Jänner 2011)

Dipl.-Ing. Mag. (FH) Karl Schobel (vom 4. August 2001 bis 30. September 2012)

Ing. Mag. Helmut Stubenböck (seit 1. September 2012)

Unter Hinweis auf § 241 Abs. 4 UGB wird auf die Darstellung gem. § 239 Abs. 1 Z 4 UGB verzichtet.

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2012 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager (seit 21. Jänner 2011)
Vorsitzender

Dipl.-Ing. Johannes Türtscher (seit 21. Jänner 2011)
Stellvertreter des Vorsitzenden

Wolfgang Aubrunner (seit 21. Jänner 2011)

Mag. Thomas Trattler (seit 19. Juni 2008)

An den Aufsichtsrat wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr pauschalierte Aufwandsentschädigungen in Höhe von EUR 2.250,00 (2011: EUR 2.250,00) bezahlt.

Innsbruck, am 18. April 2013

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

Ing. Mag. Helmut Stubenböck

→ Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

A & B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG, Maria-Theresien-Straße 57, 6020 Innsbruck

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2012, die Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung ist analog zu §275 Abs 2 UGB (Haftungsregelungen bei der Abschlussprüfung einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft) gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten mit insgesamt 2 Millionen Euro begrenzt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen

Bestätigungsvermerk

des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.


Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

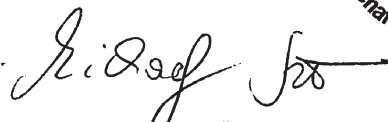
Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.


Wien, am 18. April 2013

IB Interbilanz Wirtschaftsprüfung GmbH



PPA. 

Mag. (FH) Michael SZÜCS
Wirtschaftsprüfer



MMag. Roland TEUFEL
Steuerberater

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des §281 Abs 2 UGB zu beachten.

→ Ergebnisverwendung

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand der A&B Ausgleichenergie und Bilanzgruppen-Management AG unterbreitet den Vorschlag, von dem im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 71.710,19 einen Betrag in der Höhe von EUR 70.000,00 an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Betrag von EUR 1.710,19 auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

Innsbruck, im Juni 2013

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

Ing. Mag. Helmut Stubenböck

Bericht

Bericht des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2012 aufgrund der regelmäßig abgehaltenen Sitzungen, der schriftlich vom Vorstand erstatteten Berichte sowie der wiederholten persönlichen Gespräche, in denen der Vorstand laufend über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichtet hat, die Geschäftsführung überwacht und deren Maßnahmen gebilligt.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2012 und des Lageberichtes wurde durch die IB Interbilanz Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, vorgenommen und die Rechnungslegung ohne Einwendung als den gesetzlichen Vorschriften entsprechend bestätigt. Dem Jahresabschluss und Lagebericht wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 96 Aktiengesetz den Lagebericht und den Jahresabschluss sowie den gemäß vom Vorstand vorgelegten Vorschlag betreffend der Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 ausgewiesenen Bilanzergebnisses geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung ist kein Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2012 in seiner Sitzung am 12.06.2013 gebilligt, der hiermit gemäß § 96 (4) Aktiengesetz festgestellt ist, und erklärte sich mit den vom Vorstand erstatteten Vorschlägen betreffend die Verwendung des Jahresergebnisses 2012 einverstanden.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2013 die IB Interbilanz Wirtschaftsprüfung GmbH vor.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Für die im Berichtsjahr geleistet ausgezeichnete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen für die Aktiengesellschaft tätigen Mitarbeitern seinen Dank aus.

Innsbruck, im Juni 2013

Der Aufsichtsrat

→ Impressum

Medieninhaber:

A&B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG
Maria-Theresien-Straße 57, 6020 Innsbruck
FN 203122 i, Landesgericht Innsbruck

Satz: Martina Gaigg

Fotonachweis:

Coverfoto: © www.istockphoto.com/alwyncooper



Kontakt

A & B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG

A - 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 57

Telefon: +43 512 570 883 - 0

Fax: +43 512 570 883 - 21 504

E-Mail: office@aundb.at

Homepage: www.aundb.at